

Käfer aus Lichtfallen im Engadin, 1840 - 2170 m, Kanton Graubünden. Mit Erstnachweis von *Attalus alpinus* GIRAUD (Malachiidae) für die Schweiz in diesem Jahrhundert (Coleoptera)

von P. HERGER

Zusammenfassung

Im Sommer 1981 unterhielt das Institut für Phytomedizin der ETH Zürich im Engadin während wenigen Wochen an drei Standorten automatische Lichtfallen. In der kleinen Käfer-Ausbeute aus diesen Fallen (177 Exemplare aus 19 Arten) befand sich ein Männchen von *Attalus alpinus* GIRAUD, eine sehr seltene Malachiiden-Art, die seit 1900 in der Schweiz nicht mehr gefangen worden ist. Ausserdem werden auch zwei Arten erstmals für die Fauna des Kantons Graubünden nachgewiesen: *Malthodes lucernensis* WITTM. (Cantharidae) und *Amphimallon burmeisteri* BRENSKE (Scarabaeidae).

1. EINLEITUNG

Im Rahmen seiner Untersuchungen über die Populationsdynamik des Lärchenwicklers unterhielt das Institut für Phytomedizin der ETH Zürich im Sommer 1981 im Engadin während wenigen Wochen an drei Standorten automatische Lichtfallen (vgl. Karte). Als Lichtquelle wurden 125 W Quecksilberdampflampen (HQL) verwendet. Die Ausbeute dieser Lichtfallen wurde freundlicherweise dem Natur-Museum Luzern überlassen.



Dr. DIETER RUBLI (briefl. Mitt.) beschreibt die drei Lichtfallenstandorte wie folgt:

Zuoz GR, Castell, 1850 m, Koordinaten 792.1/163.85: Kleine Hangschulter im untersten Teil der SE-Abdachung des Piz Belvair. Grössere Lücke in lockerem, beweidetem Lärchenwald, ziemlich exponiert. 80 m von einem Bachtobel entfernt. (Fangperiode: 10. Juli - 15. August 1981)

S-chanf GR, God god, 2030 m, Koordinaten 794.7/167.25: Kleine Verebnung im langen, mässig geneigten SE-Hang, der sich von der Alp Griatschouls bis zum Talboden des Engadins hinunterzieht. Der ganze Hang ist von lichtem Weidewald bestockt, im SW vorwiegend Lärchen mit stufig beigemischten Arven, am Fanglampenstandort und im ganzen übrigen nordöstlichen Hangteil Arven mit vereinzelt Lärchen. Neben dem Grasunterwuchs sind weite Flächen mit Heidel- und Preiselbeeren bedeckt. (Fangperiode: 27. Juli - 4. August 1981)

Maloja GR, Maloja-Pass Südwest, 1900 m, Koordinaten 773.0/141.65: Höchster Punkt der bergföhrenbestockten Höckerlandschaft zwischen Maloja-Passhöhe und dem SE-Fuss des Piz Lunghin. Auf der SW-Seite extrem exponiert gegen das obere Bergell. (Fangperiode: 14. Juli - 15. August 1981).

In dieser Publikation werden die gefundenen Käferarten aufgelistet. Für die Determination zeichnet, soweit nachstehend nicht anders erwähnt, der Verfasser verantwortlich.

2. DANK

Den Herren Dr. WERNER BALTENSWEILER und Dr. DIETER RUBLI, Zürich, danke ich für die Überlassung der Insektenausbeute aus den drei Lichtfallen im Engadin. Herrn Dr. LADISLAUS RESER (REZBANYAI) danke ich für das Aussortieren der Käferausbeute. Folgenden Kollegen danke ich für ihre freundliche Mithilfe, die sie mir durch die Determination einiger Taxa erwiesen haben: Dr. RICCARDO PITTINO, Milano (*Aphodius* p.p.); Dr. WALTER WITTMER, Basel / Prag (*Malthodes*, *Attalus*).

3. ARTENLISTE UND BEMERKUNGEN ZU EINZELNEN ARTEN

Tabelle 1 enthält die Artenliste der Ausbeute. Benennung und Reihenfolge der Familien, Gattungen und Arten richten sich weitgehend nach dem Standardwerk von FREUDE-HARDE-LOHSE und berücksichtigen insbesondere die zahlreichen Neuerungen der Supplementbände 12-14 (LUCHT, 1987; LOHSE & LUCHT, 1989, 1992 und 1994).

Malthodes lucernensis WITTM.

Erstnachweis für den Kanton Graubünden. Dieser Fund wurde bereits in der Zusammenstellung der bisherigen Funde von *Malthodes lucernensis* von HERGER (1993) erwähnt.

Attalus alpinus GIRAUD

Diese seltene Malachiiden-Art wurde seit 1900 nicht mehr gefangen, es handelt sich also beim vorliegenden Exemplar um den ersten Nachweis für die Schweiz in diesem Jahr-

Tabelle 1. Artenliste der Käfer aus den drei Lichtfallen im Engadin, Mitte Juli - Mitte August 1981.

Fangplätze:	ZuC = Zuoz, Castell, 1840 m
	MaP = Maloja-Pass, Südwest, 1900 m
	ScG = S-chanf, Godgod, 2170 m
Bemerkungen:	! CH = Erstnachweis für die Schweiz nach 1900
	! GR = Erstnachweis für den Kanton Graubünden; (!GR) = bereits früher publiziert

FHL-Nr.	Gattung, Art	MaP	ScG	ZuC	Bemerkungen
12-.001-.004-	Necrophorus investigator Zett., 1824	6		3	
23-.035-.006-	Anthophagus bicornis (Block, 1799)	2			
23-.035-.017-	Anthophagus alpestris Heer, 1838	1			
27-.003-.004-	Absidia prolixa (Märk., 1851)	9	1		
27-.003-.006-	Absidia schoenherri (Dej., 1837)	2			
27-.005-.013-	Rhagonycha nigripes (Redt., 1842)		5		
27-.009-.0101.	Malthodes lucernensis Wittm., 1981	1			(! GR)
27-.009-.011-	Malthodes fuscus (Waltl, 1838)	1			
27-.009-.018-a	Malthodes trifurcatus Kiesw., 1852	52			
27-.009-.021-	Malthodes hexacanthus Kiesw., 1852	2			
27-.009-.???-	Malthodes sp.	1			
29-.010-.003-	Attalus alpinus (Giraud, 1851)		1		! CH n. 1900
30-.005-.003-	Dasytes obscurus Gyll., 1813		17	1	
62-.035-.001-	Halyzia sedecimguttata (L., 1758)			1	
85-.019-.012-	Aphodius rufipes (L., 1758)		17	19	
85-.019-.014-	Aphodius depressus (Kug., 1792)		1		
85-.019-.078-	Aphodius alpinus (Scop., 1763)		1		
85-.025-.001-	Serica brunnea (L., 1758)		1	21	
85-.030-.006-	Amphimallon burmeisteri (Brenske, 1886)			6	! GR
88-.045-.010-	Luperus viridipennis Germ., 1824	5			

hundert: 1 Männchen, gefangen mit Hilfe einer Lichtfalle in S-chanf, Godgod, 2170 m, im Zeitraum zwischen dem 27. Juli - 4. August 1981. WITTMER, der dieses Tier bestimmt hat, teilt dazu mit, dass es erst das 2. Exemplar ist, das er seit 1935 in einer Bestimmungssendung erhalten hat (briefl. Mitteilung). Das erste war ein Weibchen aus dem Südtirol, Vinschgau, Oertlergeb., 10.VIII.1979, leg. KAHLEN, unt. Tabaretta Hütte von Latschen gekl., 2100 m. Interessant ist, dass Höhe und Datum bei beiden Fundorten ziemlich übereinstimmen. Wahrscheinlich ist diese Art gar nicht so selten, nur sammeln wir eben fast nie so spät in dieser Höhe.

Amphimallon cf. burmeisteri BRENSKE

Neu für den Kanton Graubünden. Die Art wurde bisher meist mit *Amphimallon assimile* verwechselt bzw. vermengt, so auch von ALLENSPACH (1970), in dessen Katalog der Scarabaeidae der Schweiz *A. burmeisteri* gar nicht vorkommt. Bei am Licht gefangenen Exemplaren von sogenannten «*Amphimallon assimile*» dürfte es sich jedoch meist um *A. burmeisteri* handeln, da dieser in der Dämmerung schwärmt, *A. assimile* hingegen nachmittags (NONVEILLER 1959; KRELL 1993; HERGER 1993).

4. DISKUSSION

Obwohl die Käferausbeute aus den drei Lichtfallen, die während wenigen Wochen im Sommer 1981 im Engadin in Betrieb waren, quantitativ mit 177 Exemplaren und lediglich 19 Arten sehr bescheiden ist, so sind darunter immerhin drei bedeutende Funde. Als kleine Sensation darf der Nachweis von *Attalus alpinus* bezeichnet werden, eine seltene Art, die seit 1900 in der Schweiz nicht mehr gefangen wurde. Weitere zwei Arten konnten erstmals für den Kanton Graubünden nachgewiesen werden: *Malthodes lucernensis* (dritter Fundort überhaupt dieser Art) und *Amphimallon burmeisteri* (in der Schweiz bisher erst von Airolo TI und Gersau SZ nachgewiesen (HERGER 1993). Alle andern Arten dieser Ausbeute sind bereits in den älteren Verzeichnissen der Käfer aus dem Kanton Graubünden bzw. aus dem Engadin aufgeführt (KILLIAS 1894; HANDSCHIN 1963).

5. LITERATUR

- ALLENSPACH, V (1970): Coleoptera Scarabaeidae, Lucanidae. - Insecta Helvetica Catalogus, Bd. 2, 186 S.
- FREUDE, H., HARDE, K.W. & LOHSE, G. (1964 ff): Die Käfer Mitteleuropas. - Goecke & Evers, Krefeld.
- HANDSCHIN, E. (1963): Die Coleopteren des schweizerischen Nationalparks und seiner Umgebung. - 302 S. (Ergebnisse der wiss. Untersuchungen im schweiz. Nationalpark; Bd. 8, H. 49).
- HERGER, P. (1993): Zur Insektenfauna von Airolo, Lüvina, 1200 m, Kanton Tessin. IV Coleoptera 1 (ohne Nitidulidae, Cryptophagidae, Chrysomelidae). - Ent. Ber. Luzern, Nr. 30: 13-30.
- KILLIAS, J. (1894): Verzeichnis der Insectenfauna Graubündens: IV Coleopteren. - Jahresber. Nat.forsch. Ges. Graubünden, 275 S.
- KRELL, F. T. (1993): Die Lamellicornia (Coleoptera) der Käfersammlung Paul Dolderer im Museum Schloss Hellenstein, Heidenheim an der Brenz, Bundesrepublik Deutschland. - Mitt. Entom. Ver. Stuttgart, 28: 22-42.
- NONVEILLER, G. (1959): Amphimallon assimilis i problem njegovih varijeteta [Amphimallon assimilis und das Problem seiner Varietäten]. - Zastita bilja (Beograd), 51: 119-131.
- LOHSE, G.A. & LUCHT, W.H. (1989): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 12; 1. Supplementband mit Katalogteil. - Goecke & Evers, Krefeld. 346 S.
- LOHSE, G.A. & LUCHT, W.H. (1992): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 13; 2. Supplementband mit Katalogteil. - Goecke & Evers, Krefeld. 375 S.
- LOHSE, G.A. & LUCHT, W.H. (1994): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 14; 3. Supplementband mit Katalogteil. - Goecke & Evers, Krefeld. 403 S.
- LUCHT, W.H. (1987): Die Käfer Mitteleuropas. Katalog. - Goecke & Evers, Krefeld. 342 S.

Adresse des Verfassers:

Dr. Peter HERGER
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH-6003 Luzern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Herger Peter

Artikel/Article: [Käfer aus Lichtfallen im Engadin, 1840 - 2170 m, Kanton Graubünden. Mit Erstnachweis von *Attalus alpinus* GIRAUD \(Malachiidae\) für die Schweiz in diesem Jahrhundert \(Coleoptera\). 115-118](#)